Kleinsäuger *kompakt*

Stand: 02/2025

Schnupfen beim Kaninchen

Der **Kaninchenschnupfen** (*Rhinitis contagiosa cuniculi*) ist eine Infektionskrankheit der Atemwege. Brachte man ihn früher in Beständen vorwiegend mit Pasteurell-Infektionen in Verbindung, weiß man heute, dass neben zahlreichen Erregern (v. a. Bakterein) auch viele anderen Faktoren und Sekundärerkrankungen eine wesentliche Rolle spielen.

Wie entsteht Schnupfen bei Kaninchen?

Als Haupterreger der Erkrankung gelten die Bakterien *Pasteurella mulocida*, sowie *Bordetella bronchiseptica*. Hinzu kommen weitere unterschiedliche Bakterien und Viren. Verschiedene Grunderkrankungen (Zahnerkrankungen, Kaninchensyphilis) und/oder schlechte Haltungsbedingungen (Zugluft, trockene Luft durch Heizungshitze, Staubbelastung, mangelnde Hygiene), die zu einer Herabsetzung der körpereigenen Abwehr führen, sind begünstigend für eine Schnupfenerkrankung. Als weitere Faktoren sind Stress (z. B. durch Transport, Vergesellschaftung, ungewohnte Umgebung), sowie falsche Fütterung zu nennen (detaillierte Infos s. QR-Code Rückseite).

Wie stellt der Tierarzt die Diagnose?

Der Vorbericht und das klinische Bild (Nasenausfluss, Niesen, tränende Augen, erschwerte Atmung) können bereits eine Verdachtsdiagnose nahelegen. Die Kombination von klinischer Untersuchung und bildgebender Verfahren, wie das Röntgen von Schädel, Brust- und Bauchraum gehören dazu. Mit Hilfe einer tiefen Nasenspülprobe aus den

Impressum:
AG Kleinsäuger der DGK-DVG (DVG e.V.) |
M. Brinkmeier, S. Köstlinger, J. Hein, Y. Eckert |
An der Alten Post 2 | 35390 Gießen |
kleinsaeuger@dvg.de | www.dvg-kleinsaeuger.de

Kleinsäuger *kompakt*

Schnupfen beim Kaninchen

oberen Atemwegen erfolgt eine mikrobiologische Untersuchung und PCR für den Erregernachweis. Eine Spülung des Tränennasengangs kann zur Probengewinnung beitragen, wenn Irritationen in diesem Bereich vorliegen. Bildgebende Verfahren (Röntgen, CT, Endoskopie) erleichtern gerade bei chronischen Schnupfensymptomen die Identifizierung der Ursache und eine gezieltere Behandlung.

Wie wird ein Kaninchenschnupfen behandelt?

Eine Therapieempfehlung für ein erkranktes Kaninchen oder einen Bestand sollten immer individuell zusammengestellt werden. In der Regel besteht diese aus einem Schleimlöser, Medikamenten zur Unterstützung des Immunsystems, Inhalationen und ggf. einem Antibiotikum (ermittelt nach Antibiogramm). Der Einsatz von Autovakkzinen bietet eine zusätzliche Therapiemöglichkeit. Diese können unter Verwendung von Erregern, die bei einem erkrankten Kaninchen isoliert wurden, hergestellt werden. Bestehende Grunderkrankungen sollten behandelt und die Haltung und Fütterung optimiert werden.

Prognose

Die Prognose bei Kaninchenschnupfen hängt vom Zustand des Kaninchens ab. Bei leichten Ausprägungen können bei einem Großteil der Patienten längere symptomfreie Intervalle – gelegentlich auch eine dauerhafte Symptomfreiheit erreicht werden (detaillierte Infos s. QR-Code).

Worauf Sie **sonst noch achten** sollten, erfahren Sie auf unserer Internetseite: Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie uns auf **www.dvg-kleinsaeuger.de/Patienteninfos**

Ein Service der AG Kleinsäuger
Arbeitsgemeinschaft innerhalb der DVG-Fachgruppe DGK-DVG